

3. ARCHITEKTONISCHE GRUNDIDEE

3.1 ERSCHLIESSUNG UND EINBETTUNG IM GELÄNDE

Das aus dem internationalen Architekturwettbewerb 2008 hervorgegangene städtebauliche Zielkonzept für den Denkmalbereich (vgl. Abb. unten) weist folgende wesentliche Aspekte auf:

- Anlage eines zentralen, durch einen Hain geprägten Platzraums an Stelle des in der NS-Zeit geplanten "Haus des Wissens",
- Abriss der ehemaligen belgischen Kaserne "Van Dooren",
- grundsätzliche Beibehaltung des zentralen Besucherparkplatzes sowie
- Schaffung einer neuen Erschließungssituation im engeren Gebäudeumfeld um das Forum.

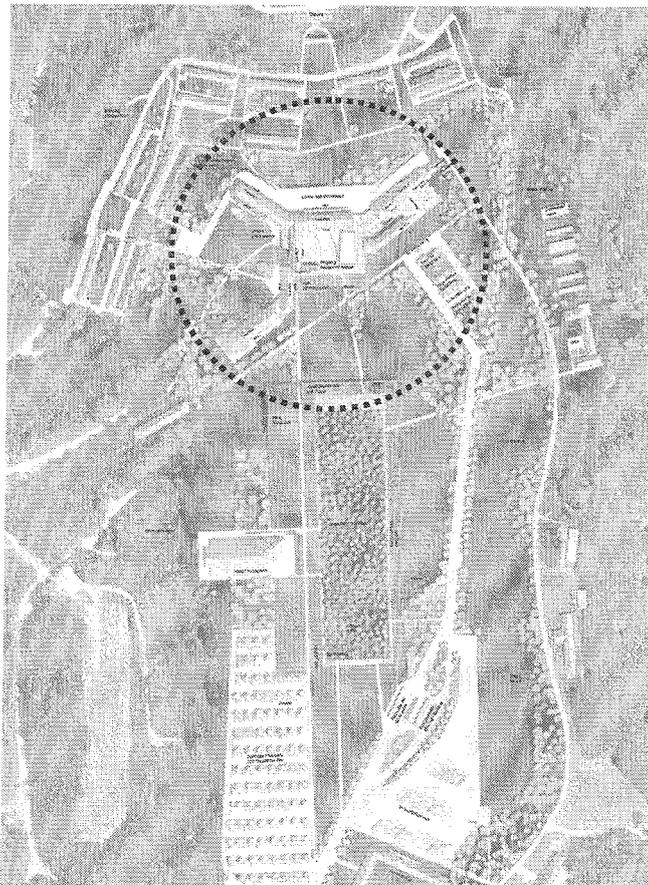
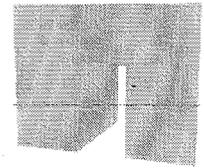


Abb.: städtebauliches Zielkonzept für den Denkmalbereich, genordet
(in rot: Projektbereich "Forum Vogelsang")



MASSNAHMEN IM ENGEREN GEBÄUDEUMFELD

Für das Projekt "Forum Vogelsang" sind konzeptionell insbesondere die Maßnahmen im direkten Gebäudeumfeld relevant, konkret im Grundstücksbereich des Forum Vogelsang mit seinen 3,6 ha. Der Wettbewerbsentwurf weist hier insbesondere folgende Merkmale auf:

- die Schaffung neuer Wegeverbindungen südlich des "Adlerhofs", u.a. diagonal südlich der "Burgschänke",
- der Rückbau der asphaltierten Vorfläche zum "Adlerhof",
- die Gestaltung der Flächen östlich des Besucherzentrums (als "Footprint" der historischen Adlerhofbebauung) sowie
- die Schaffung der neuen Erschließungssituation / Vorfahrt für Busse, Behindertenparkplätze im Bereich des Ostflügels.

Alle diese Maßnahmen sind auch als Stand Alone - Lösung, d.h. ohne die im städtebaulichen Zielkonzept vorgeschlagenen weitergehenden Veränderungen im Denkmalsbereich, zielführend und sinnvoll.

3.2 GESTALTUNGSGRUNDSÄTZE

Für den etwa 10.000 m² Nettogeschossfläche aufweisenden Gebäudekomplex des Forum Vogelsang sind zwei Entwurfsaspekte wesentlich:

- 1.) das über einen signifikanten Einbau mitten im "Adlerhof" erreichbare neue Besucherzentrum sowie
- 2.) die innenarchitektonisch Erschließung und Deutung des Gebäudes über so genannte "Inlays".

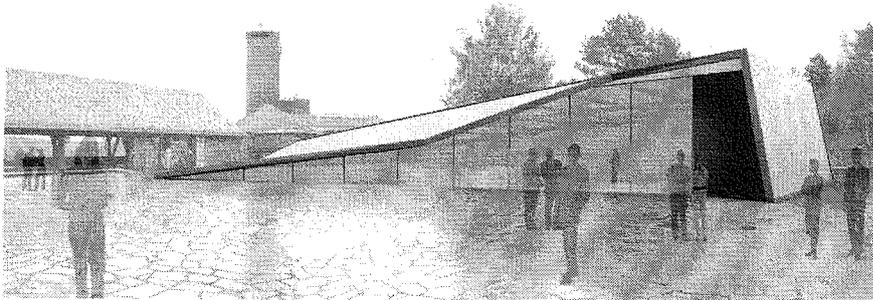
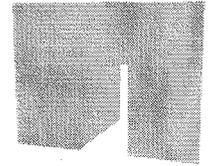


Abb.: Simulation des zukünftigen Eingangs zum Besucherzentrum | Wettbewerbslösung

Zur Philosophie Ihres Entwurfs schreiben die Architekten im Erläuterungsbericht zum Wettbewerb:



"... Inlays und Interventionen

Die NS Ordensburg Vogelsang ist als historischer Ort in seiner einmaligen landschaftlichen Lage und als Zeugnis der menschenverachtenden Ideologie des Nationalsozialismus ein beeindruckender und gleichzeitig beklemmender Ort. Die allgegenwärtige Geschichte des Gebäudeensembles darf weder überdeckt noch banalisiert, der ideologische Gehalt der Architektur nicht neutralisiert werden. ..."

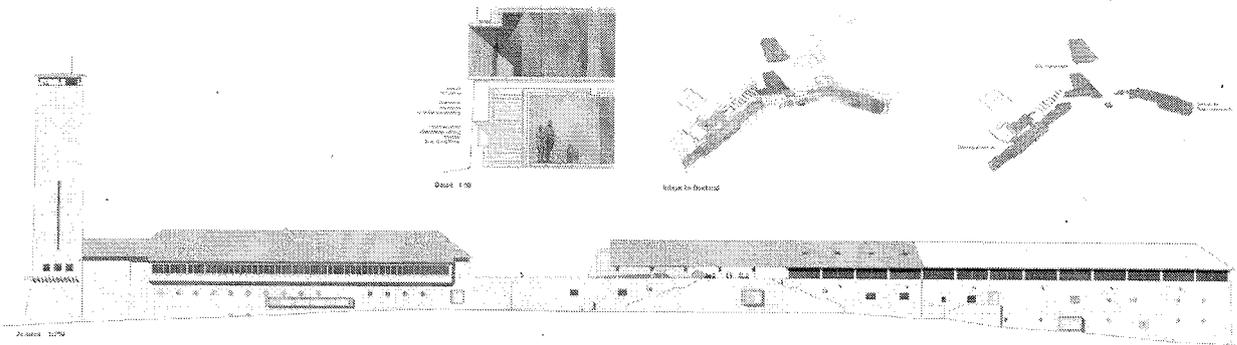


Abb.: Ost/West-Ansicht aus Richtung Norden/Urfsee mit durchstoßenden "Inlays" (unterer Bildteil) und Prinzip der "Inlays" (oberer Bildteil) | Wettbewerbslösung

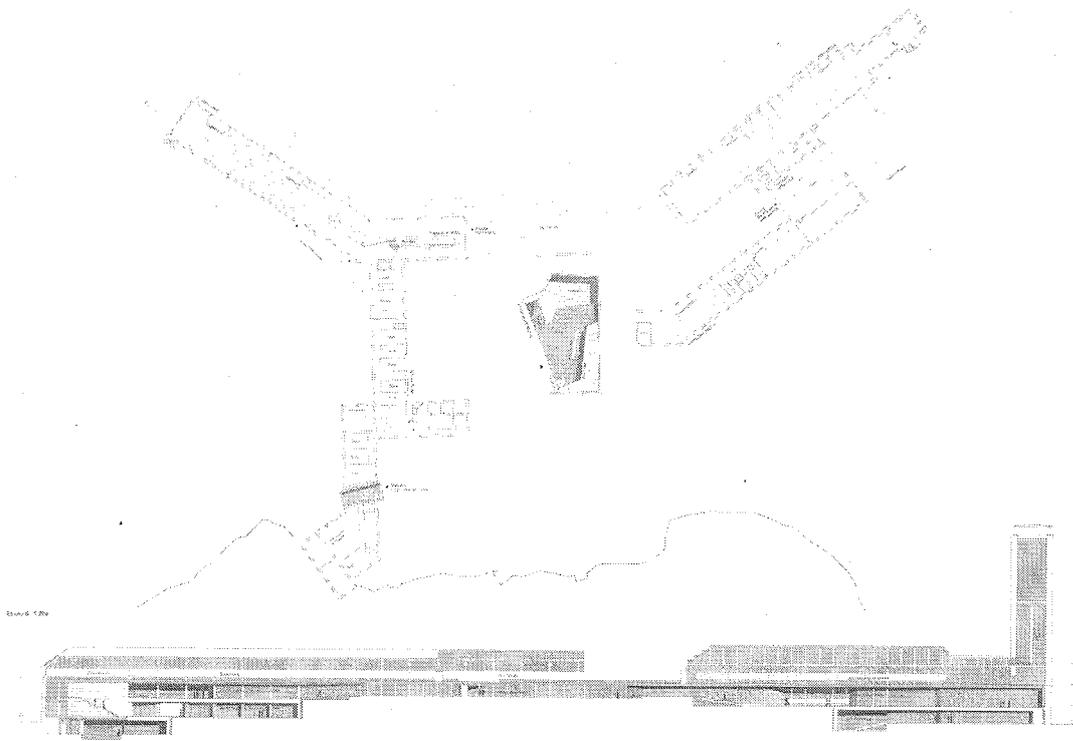


Abb.: Lageplan Eingangsebene +/- 0 (oben, genordet) sowie West/Ost-Schnitt durch den Gebäudekomplex (unten) | Wettbewerbslösung

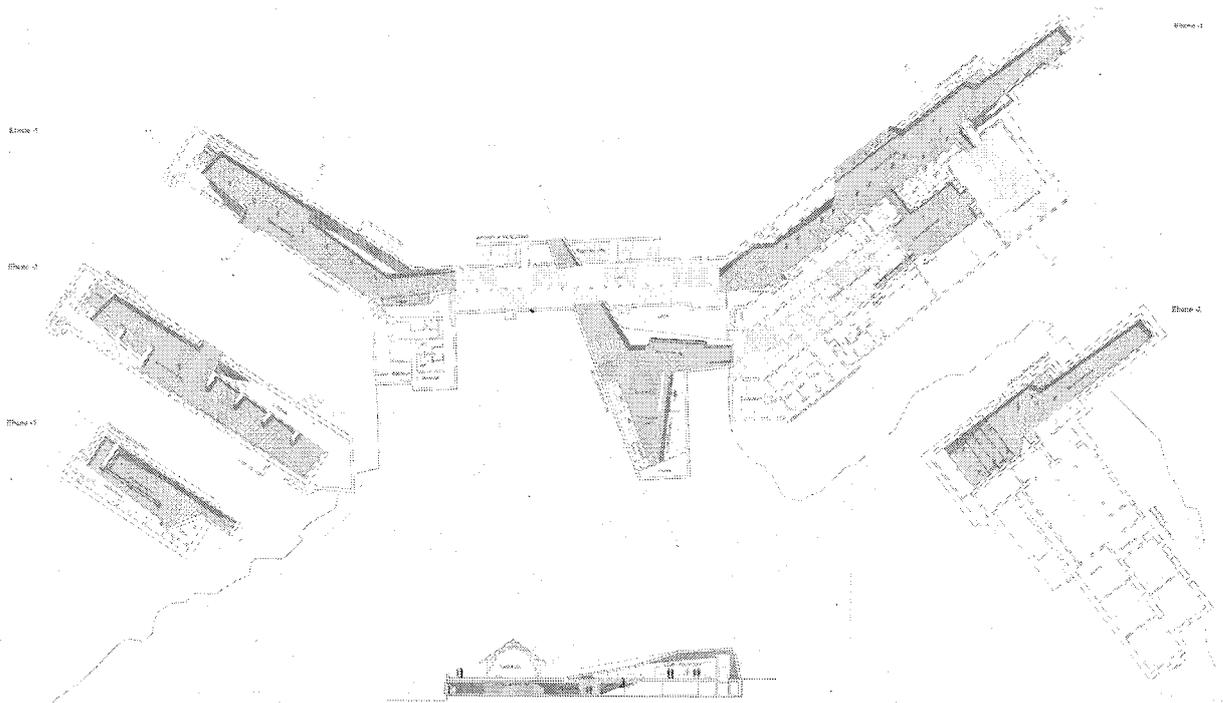
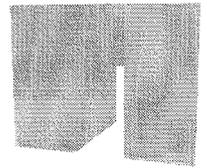


Abb.: Lageplan Ausstellungsebene (oben, genordet) und Nord/Süd-Schnitt durch das Besucherzentrum (unten) | Wettbewerbslösung

"... Im Adlerhof stellt sich das Besucherzentrum als opaker Körper dar, der sich dynamisch aus dem Sockelgeschoss entwickelt und damit den funktionalen Zusammenhang mit dem Ausstellungsbereich definiert. Die Eingangsebene bietet dem Besucher Information und Orientierung zur Anlage und leitet den Besucher auf die im Sockelgeschoss liegenden Ausstellungsbereiche. ..."

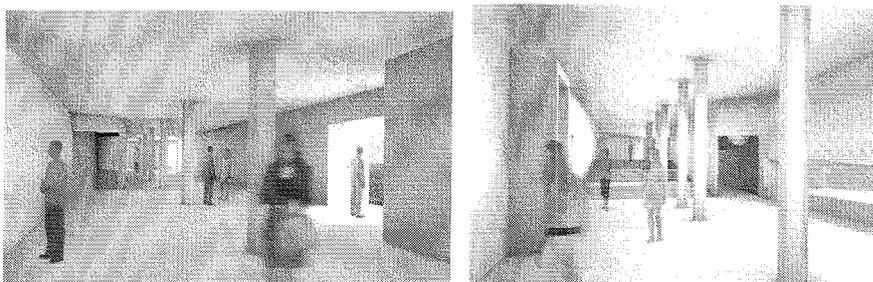
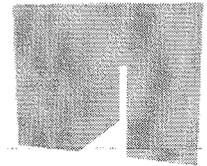


Abb.: Visualisierung der zukünftigen Ausstellungsräume mit durchstoßenden "Inlays"



3.3 NUTZUNGSVERTEILUNG IM FORUM

Die geplante Nutzungsverteilung im Forum stellt sich wie folgt dar:

EINGANGSEBENE

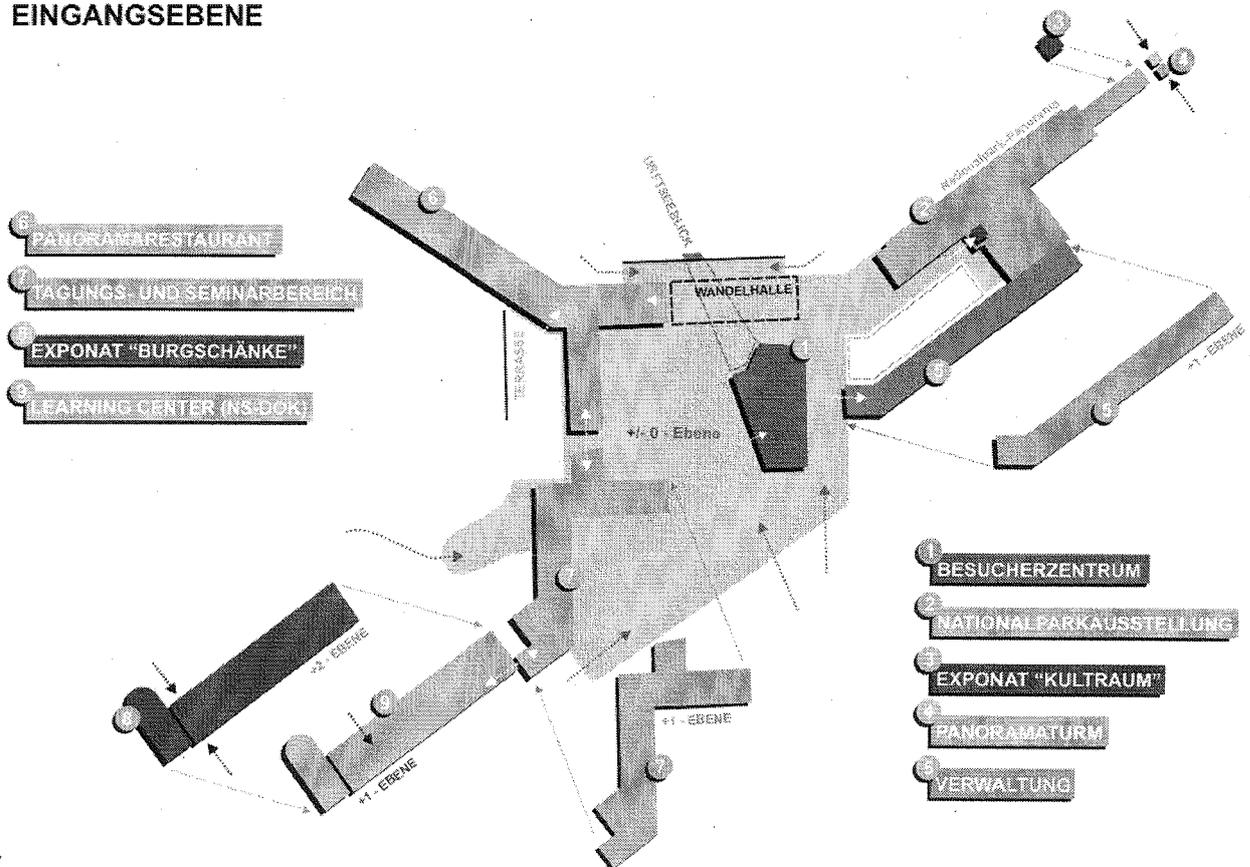
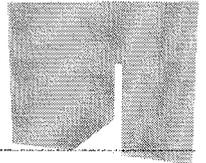


Abb.: Nutzungsverteilung | Eingangsebene +/-0, +1, +2

Die wesentliche Nutzungsaspekte auf der Eingangsebene sind:

- Eingang zum Besucherzentrum
- Panoramagastronomie mit landschaftsbezogener Terrasse
- Tagungs- und Seminarbereich im Süd/Westflügel
- Verwaltungstrakt im Süd/Ostflügel



AUSSTELLUNGSEBENE

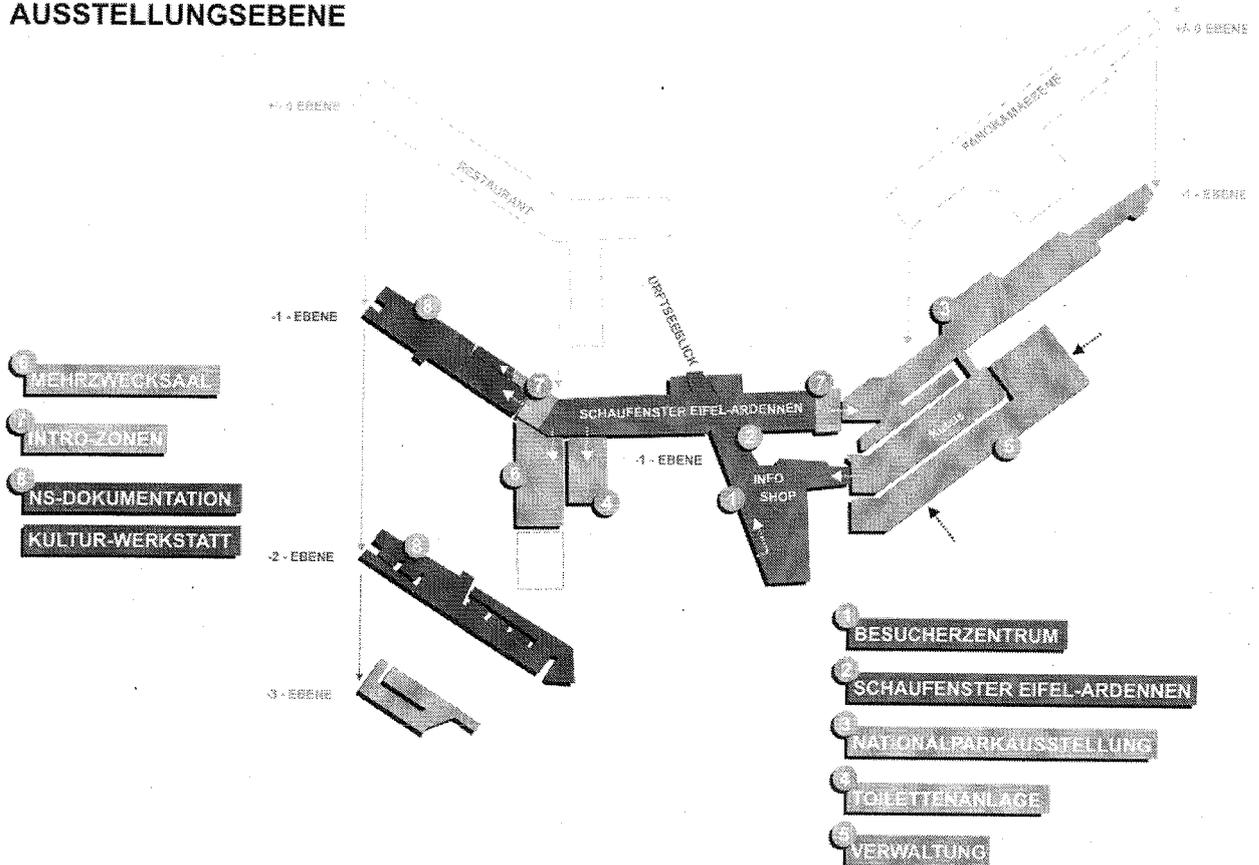
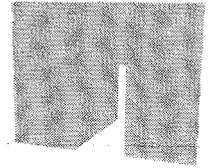


Abb.: Nutzungsverteilung | Ausstellungsebene -1, -2, -3

Wesentliche Nutzungsaspekte auf den Ausstellungsebenen -01, -02 und -03 sind:

- an den Eingang Besucherzentrum räumlich anschließende kulturtouristische Zone als so genanntes "Schaufenster Eifel-Ardenne" und Bindeglied zur Nationalparkausstellung (östlich) und die NS-Dokumentation (westlich)
- Zentralausstellung der NS-Dokumentation | Ebene -01 und -02
- "KulturWerkstatt" als kultur- und geschichtsorientierter Wechselausstellungsbereich | Ebene -02
- Nationalparkausstellung | Ebene -01 (Eingangsebene) und 00 (Panoramaebene)
- Mehrzwecksaal (für bis zu 200 - 300 Personen) als Teil des Tagungs- und Seminarbereichs



4. TEILPROJEKTE

Fördertechnisch bedingt umfasst das Projekt fünf separate Teilprojekte, die integriert konzipiert sind und parallel realisiert werden, jedoch jeweils eigene Förder- bzw. Finanzierungswege implizieren (vgl. hierzu auch Kap. 5.).

4.1 NS-DOKUMENTATION | AUSSTELLUNG

Mit NS-Dokumentation ist hier die reine ausstellungstechnische Gestaltung gemeint. Die auf die NS-Dokumentation bezogenen baulichen Maßnahmen sind Teil des Projekts „Sanierung und Umbau“ (s. 4.4).

Die NS-Dokumentation ist neben der Nationalparkausstellung zentraler und unabdingbarer Teil des zukünftigen Ausstellungskomplexes. Unter dem Leitthema

*Der „neue deutsche Mensch“.
Nationalsozialistische Erziehung und Formierung*

bietet sie zunächst eine Basis für das Verständnis des Standorts selber. Darüber hinaus bindet sie diesen in die nationalsozialistische Theorie und Praxis der Erziehung und Formierung ein, zeigt seine Folgen auf und bietet Anstöße zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit historischen, gesellschaftspolitischen und Zukunftsfragen.

Basis hierfür ist ein dezentrales Ausstellungskonzept (siehe Plan nächste Seite) mit

1. Ankerausstellung im Forum West,

auf den Ebenen -01 und -02

...als quellengestützte Dokumentation zur Geschichte des Nationalsozialismus mit dem Schwerpunkt auf den historischen Ort der nationalsozialistischen Schulungsstätte Ordensburg Vogelsang für zukünftige Parteiführer der mittleren und höheren Ebene der NSDAP

2. denkmalgeschützter „Burgschenke“ als Exponat,
 3. ehemaligem "Kultraum" als Exponat,
 4. Kameradschaftshaus als Exponat
- und
5. zusätzlichen, vertiefenden Themenstandorten im Gelände.

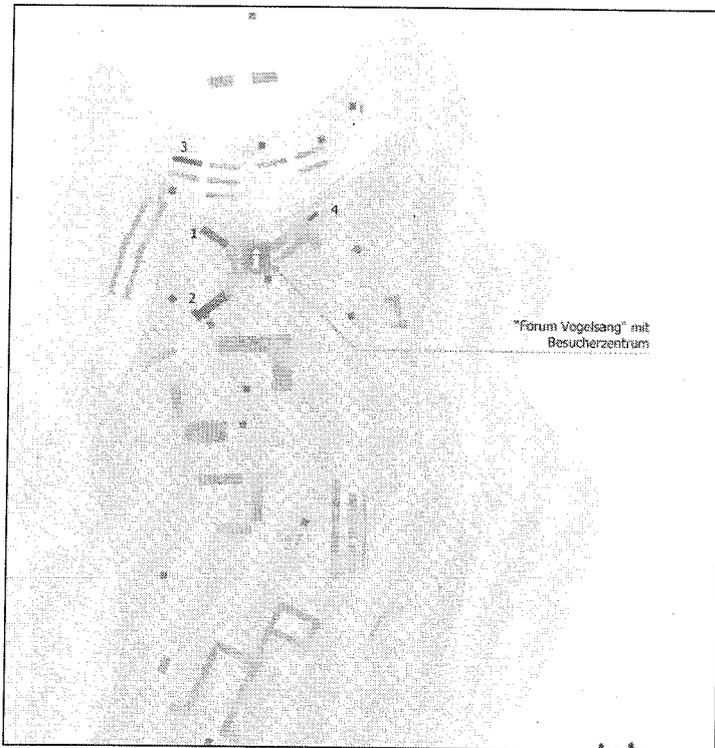
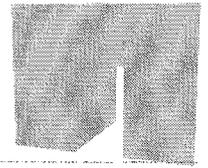


Abb.: Dezentrale NS-Dokumentation | Verortung (Ikon Hannover, 2008)

- 1 Ankerausstellung
 - 2 "Burgschenke" als Exponat
 - 3 "Kameradschaftshaus" als Exponat
 - 4 "Kultraum" als Exponat
- ... 15 Informationsstandorte zur NS-Dokumentation

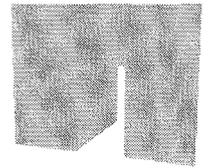
Die NS-Dokumentation ist wesentliche Grundlage der pädagogischen Arbeit am Standort und erlaubt den Einsatz verschiedener Vermittlungsformen, u.a.

- selbständige und geführte Geländerundgänge,
- selbständige und geführte Ausstellungsrundgänge,
- Audioguide-Rundgang,
- "museumspädagogische" Arbeit, z.B. Workshops, Kompetenztrainings, Projektstage, Studientage, etc.,
- Seminar und Fortbildungen,
- Tagungen, Kongresse

sowie

- thematisch qualifizierte Rahmenprogramme.

Eine Reihe korrespondierender Medien dienen dieser Arbeit, z.B.



- Kurzführer,
- Ausstellungskatalog,
- Lehr- und Unterrichtsmaterialien,
- Methodenhandbuch,
- IT-gestützte Lernstationen,
- Bibliothek,
- Archiv,
- vogelsang ip - Schriftenreihe

und

- vogelsang ip - Website.

Als Teil der NS-Dokumentation bietet eine so genannte "KulturWerkstatt" zeitlich begrenzte Wechselausstellungen NS-bezogener aktueller, kultureller Themen. Die nationalsozialistische Geschichte des Ortes sowie deren grenzüberschreitende regionalgeschichtliche Dimension bilden die Referenz für das Ausstellungsprogramm.

Die verschiedenen multimedial gestützten Erfahrungsfelder, Medienanwendungen und Experimentieranordnungen sorgen für ein interaktives Erleben, Erfahren und Erlernen. „Anfassen erwünscht“ ist ein wesentliches Prinzip der Vermittlung.

KONZEPTSTAND NS-DOKUMENTATION:

Detailkonzeption in 2008 erstellt (Förderung durch StK, MGFFI und LVR), vom Gutachterausschuss des BKM Bundesbeauftragten für Kultur und Medien positiv bewertet; die bundesseitige Kofinanzierung ist avisiert

ANTRAGSTELLER / PROJEKTTRÄGER / BETREIBER:

vogelsang ip gemeinnützige GmbH

PROJEKTVOLUMEN:

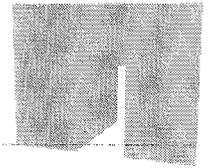
2,96 Mio EURO
Kommunalbürgschaft voraussichtlich erforderlich

FÖRDERUNG:

über das MGFFI, Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW sowie Dez. 48 der Bezirksregierung

unter Verwendung von Ziel 2 - Mitteln

kofinanziert von der Bundesrepublik Deutschland über den Bundesbeauftragten für Kultur und Medien



4.2 INFORMATIONSAUSSTELLUNG DES NATIONALPARKS EIFEL

Mit Informationsausstellung ist hier die reine ausstellungstechnische Gestaltung gemeint. Die auf die Nationalparkausstellung bezogenen baulichen Maßnahmen sind Teil des Projekts „Sanierung und Umbau“ (s. 4.4).

Kernbotschaft und roter Faden der zukünftigen Nationalparkausstellung im Forum Vogelsang soll die Nationalpark-Philosophie „Natur Natur sein lassen“ werden. Dabei soll der Blick „von der Eifel in die Welt schweifen“ und umgekehrt „mit den Augen der Welt“ auf die Eifel geschaut werden.

In einzelnen Modulen sollen verschiedene Wissensfelder zu den Themen

- Biologische Vielfalt,
- Wildnis

- und

- Nationalpark

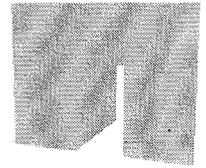
aufgegriffen werden. Im Bogen zwischen den Schutzziele vor Ort und den internationalen Anstrengungen zum Erhalt der Biologischen Vielfalt sollen verschiedene Fragestellungen thematisiert werden, u.a.:

- Was ist Biologische Vielfalt, wie wird sie genutzt und was ist nötig für ihren Erhalt?
- Welches Naturverständnis haben wir (und andere Menschen in der Welt)?
- Was ist Wildnis? Welche Bedeutung hat die Wildnis? Wie wird Wildnis erlebt?
- Was ist ein Nationalpark? Was ist besonders am Nationalpark Eifel? Wie entsteht im Nationalpark Eifel (neue) Wildnis?

ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

Die Alleinstellung des Informationszentrums resultiert vorrangig aus der Besonderheit des historischen und inmitten des Nationalparks gelegenen Standorts. Für das Ausstellungskonzept werden darüber hinaus folgende Aspekte zu einer Alleinstellung beitragen:

- das beeindruckende Nationalparkpanorama, erlebbar insbesondere aus der „Panoramaebene“ der Ausstellung auf +/- 00,
 - das lokale und globale Themenfeld „Wildnis“,
 - die Verknüpfung von Natur- und Gesellschaftsthemen (Metaebene)
- sowie



- die besondere Berücksichtigung von Barrierefreiheit, Gender-Aspekten und Integration.

KONZEPTSTAND INFORMATIONSAUSSTELLUNG NATIONALPARK:

thematisches und didaktisches Vorkonzept des Nationalparkforstamts Eifel, auf Basis der Ergebnisse eines internationalen Agenturwettbewerbs erfolgt zur Zeit die Mittelakquise

PROJEKTTRÄGER / BETREIBER:

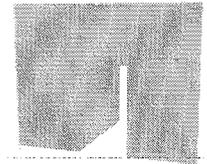
Nationalparkforstamt Eifel (Landesbetrieb Wald und Holz NRW)

PROJEKTVOLUMEN:

3 Mio EURO

FÖRDERUNG / FINANZIERUNG:

Deutsche Bundesstiftung Umwelt und
MUNLV Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz NRW



4.3 BESUCHERZENTRUM UND SCHAUFENSTER EIFEL-ARDENNEN

Mit Besucherzentrum und SchauFenster Eifel-Ardenne ist hier die rein ausstellungstechnische Gestaltung sowie die erforderliche Ausstattung gemeint. Die auf erforderlichen baulichen Maßnahmen sind Teil des Projekts „Sanierung und Umbau“ (s. 4.4).

Das zukünftige Besucherzentrum ist die zentrale Anlaufstelle für alle Besucher auf dem Gelände von vogelsang ip. Es dient der Orientierung, der touristischen Information sowie als Treffpunkt für Programme verschiedenster Art.

Gegenstand des Projekts sind zum einen Maßnahmen zur Besucherlenkung und –information im Empfangsbereich sowie die Anlage eines Shopbereichs. Darüber hinaus fungiert eine räumlich anschließende und in die beiden Ausstellungsbereiche NS-Dokumentation bzw. Nationalparkausstellung überleitende "Lounge" als so genanntes

SCHAUFENSTER EIFEL-ARDENNEN.

Hierbei handelt es sich um eine Präsentation der wesentlichen Highlights und Themen des Kultur- und Landschaftsraums Eifel-Ardenne mit touristischer Verweiskfunktion in die Region. Abwechslungsreich, leicht verständlich, aber kulturwissenschaftlich fundiert sollen den BesucherInnen Ein- und Ausblicke in die Region geboten werden; die Präsentation soll dabei in frei auswählbaren Teilen und unterschiedlichen Vermittlungstiefen angeboten werden, ohne Konsumier- bzw. Vermittlungszwang aufkommen zu lassen.

KONZEPTSTAND BESUCHERZENTRUM UND SCHAUFENSTER EIFEL-ARDENNEN:

Vorplanungsstadium

detailliertes „Rahmenkonzept Ausstellungsbereich Kultur und Geschichte“ (Förderung durch StK Kultur und MGFFI) ist in Arbeit

PROJEKTRÄGER / BETREIBER:

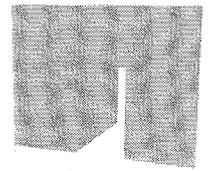
vogelsang ip gemeinnützige GmbH

PROJEKTVOLUMEN:

1,2 Mio EURO
Kommunalbürgschaft voraussichtlich erforderlich

FÖRDERUNG:

über das MWME, Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW sowie Dez. 34 der Bezirksregierung



4.4 SANIERUNG UND UMBAU

Das Teilprojekt „Sanierung und Umbau“ ist die Grundlage des zukünftigen Betriebs des Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrums und Voraussetzung für die Realisation der o.g. Ausstellungen. In Fortschreibung der Ergebnisse des Internationalen Architekturwettbewerbs werden die räumlichen Voraussetzungen für den lfd. Betrieb geschaffen. Wesentliche Bausteine sind

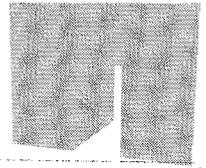
- die Sanierung des Grundstücks sowie die äußere Erschließung des Forums,
 - eine Dach- und Fachsanierung der Baukörper,
 - die notwendige Haustechnik, d.h. Heizung, Elektrik, EDV, Telekommunikation, etc.,
 - eine vollständig auf regenerativen Energien basierende, Geothermiegestützte Energieversorgung,
 - das Besucherzentrum mit
 - Empfangsbereich,
 - Shop- und Infozone,
 - kulturtouristischem SchauFenster Eifel-Ardennen,
 - Toilettenanlage
 - die Ausstellungsräume für NS-Dokumentation, Nationalparkausstellung und Besucherzentrum / SchauFenster Eifel-Ardennen (Anmerkung: Ausstellung / Ausstattung werden über gesonderte Projekte realisiert: siehe Pkt. 4.1, 4.2 und 4.3),
 - ein Seminar- und Tagungsbereich,
 - ein Panoramarestaurant,
 - der Turm als Aussichtspunkt
- sowie
- die Anlage eines Verwaltungstrakts.

KONZEPTSTAND SANIERUNG UND UMBAU:

Entwurf auf Vorplanungsniveau (Fortschreibung Wettbewerbsentwurf)
massenscharfe Kostenrechnung (Kostenschätzung nach DIN 276)
denkmalrechtliche Vorabstimmung ist erfolgt
energietechnische Vorstudie in Arbeit

ANTRAGSTELLER:

Kreis Euskirchen,



nachfolgend Projektweiterleitung an die vogelsang ip gemeinnützige GmbH als Projektträger

PROJEKTTRÄGER / BETREIBER:

vogelsang ip gemeinnützige GmbH

PROJEKTVOLUMEN:

36,6 Mio EURO

FÖRDERUNG:

über das MBV, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW
sowie Dez. 35 der Bezirksregierung

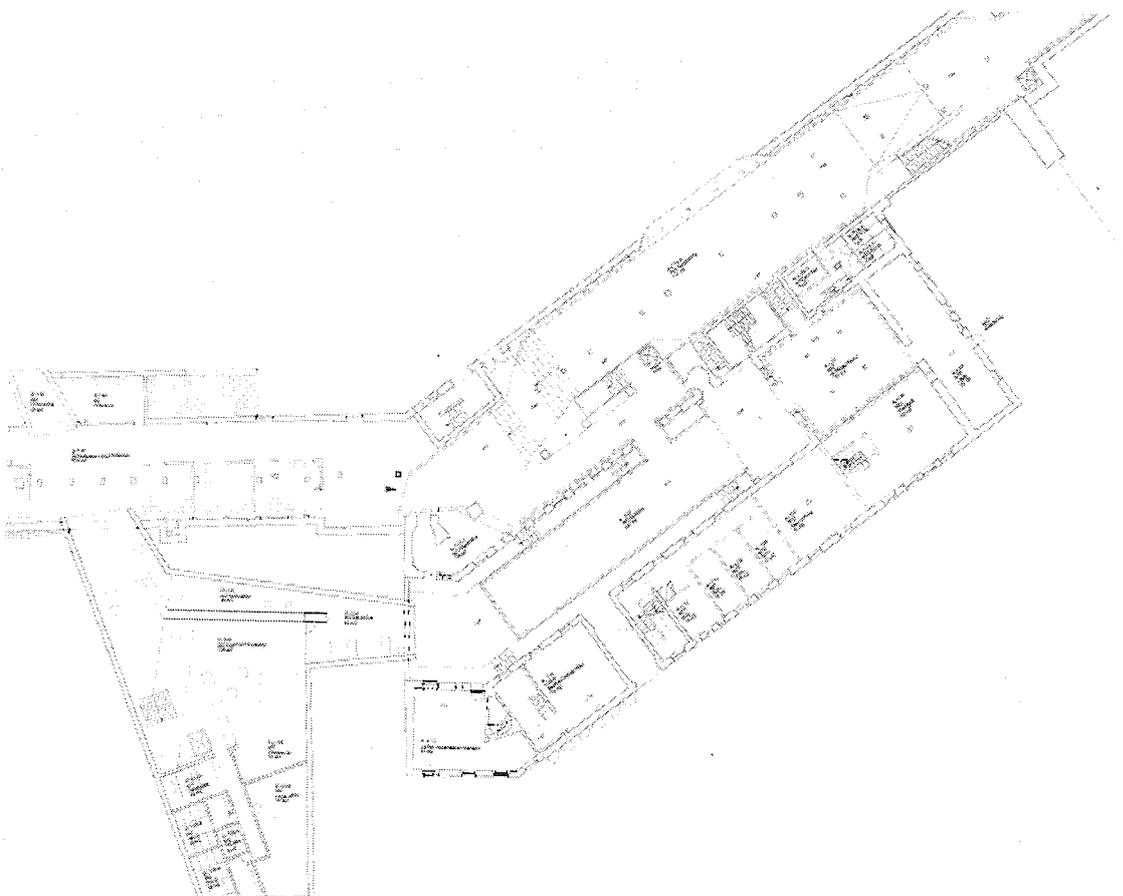
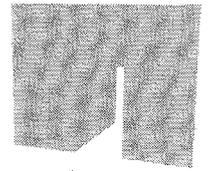


Abb.: Planauszug Vorplanung (beispielhaft)



4.5 GASTRONOMIE

Die zukünftige Tagungs- und Seminargastronomie mit einzelnen, verteilten Serviceeinheiten einerseits sowie das kompakte Panoramarestaurant im Westflügel andererseits bilden aus funktionaler, betrieblicher Sicht eine Einheit, da hiermit insbesondere im Bildungsbereich die gleichen Zielgruppen erreicht werden. Der integrierte Betrieb durch einen Pächter liegt nahe, hier wiederum eine Abstimmung mit dem DJH Deutsche Jugendherbergswerk durch seine Versorgungsaufgabe im Zusammenhang mit den Mehrtagesangeboten, die Teil des integrierten Bildungsprogramms sind.

Als Servicesegmente sind integriert zu organisieren:

- SB-Restaurant (Panoramagastronomie),
 - Bankett (diverse Orte),
 - Seminarservice,
 - Außergastronomie,
- sowie
- Sonderveranstaltungen Open Air.

Servicequalität, Internationalität, Gruppen- wie Individualtauglichkeit gleichermaßen sowie das Qualitätslabel „Nationalparkgastgeber“ sind einige der Merkmale, die eine zukünftige gastronomische Versorgung im Forum Vogelsang ausmachen.

Das Teilprojekt umfasst die Ausstattung der zukünftigen gastronomischen Bereiche, die bauseits im Projekt „Sanierung und Umbau“ hergestellt werden.

KONZEPTSTAND:

Vorkonzept und Anforderungsprofil / Leistungsverzeichnis

PROJEKTTRÄGER / BETREIBER:

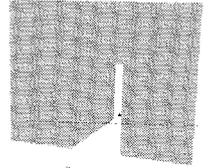
privat, öffentliche Auslobung
Interessensbekundung des DJH Deutsches Jugendherbergswerk liegt vor

PROJEKTVOLUMEN:

ca. 1 Mio. bis 1,5 Mio. EURO

FINANZIERUNG:

privat



5. REALISIERUNG

5.1 PROJEKTMANAGEMENT UND -STEUERUNG

Die Gesamtsteuerung der o.g. Teilprojekte der vogelsang ip gemeinnützige GmbH, nämlich

- NS-Dokumentation,
- Besucherzentrum und SchauFenster Eifel-Ardennen und
- Sanierung und Umbau

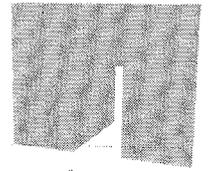
liegt bei der Geschäftsführung der vogelsang ip gemeinnützige GmbH. Unterstützend wird über projektspezifisches Personal bzw. Dienstleistungsaufträge die Abwicklung sichergestellt. Dies betrifft

- das Projektmanagement,
- die fördertechnische Abwicklung sowie
- die fachliche Projektsteuerung.

Alle übrigen planerischen bzw. baulichen Maßnahmen werden gesondert ausgelobt und vergeben.

Als Begleitgremien bei der Durchführung der Projekte fungieren:

- Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der vogelsang ip gemeinnützige GmbH im Rahmen der Projektfreigabe, größerer Auftragsvergaben und regelmäßiger Kontrolle der Geschäftsführungsaktivitäten,
 - die politischen Gremien der Gesellschafter der vogelsang ip gemeinnützige GmbH im Rahmen der Kofinanzierung bzw. Besicherung der Teilprojekte,
 - beim Teilprojekt „Sanierung und Umbau“ zudem die politischen Gremien des Kreises Euskirchen in dessen Funktion als Antragsteller,
 - das Rechnungsprüfungsamt und die Fachämter des Kreises Euskirchen im Rahmen der standardmäßigen Projekt- und Rechnungsprüfung,
 - die jeweiligen Fachämter der beiden Hauptgesellschafter Kreis Euskirchen und Landschaftsverband Rheinland durch laufende Fachberatung,
 - die zuständigen Dezernate 34, 35 und 48 der Bezirksregierung im Rahmen der regelmäßigen fachlichen Prüfung des Projekts sowie der Projektabwicklung
- sowie
- interministerielle sowie (in der Bezirksregierung) dezernatsübergreifende Abstimmungsrunden zum Gesamtprojekt Forum Vogelsang.

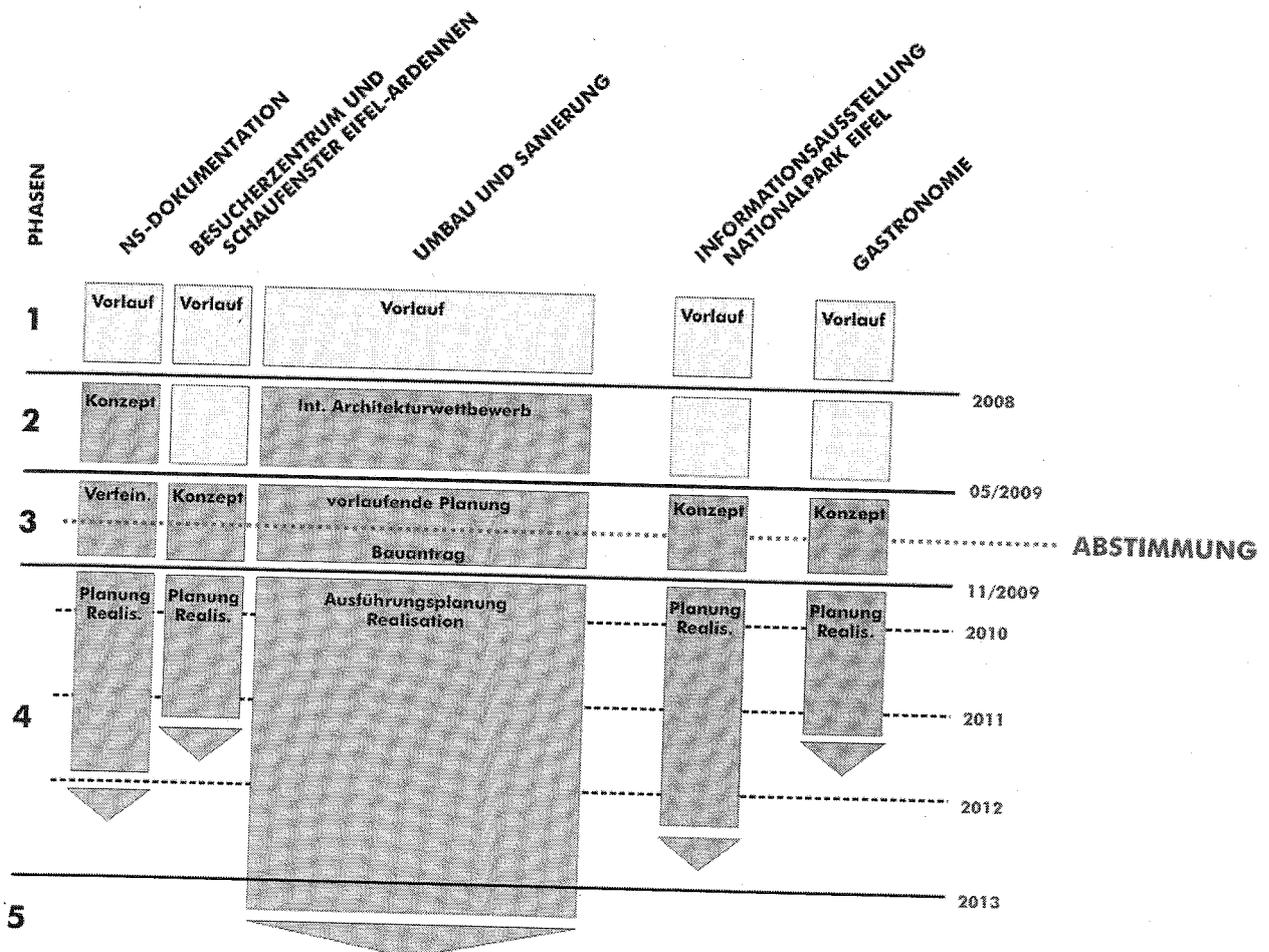


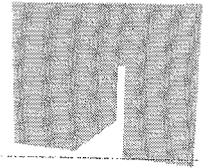
5.2 ZEITPLANUNG

Die aktuelle Projektplanung für das Gesamtprojekt Forum Vogelsang zeigt die Abb. unten.

Grundsätzlich ist seitens der Projektträger ein frühestmöglicher Maßnahmebeginn und -abschluss angestrebt. Gleichzeitig sollen die einzelnen Projektbausteine stufungseröffnet werden, um den einzelnen Bausteinen in der Vermarktung das jeweils angemessene Gewicht geben zu können.

Die Eröffnung des neuen Besucherzentrums und des SchauFenster Eifel-Ardennen als erster abgeschlossener Projektbaustein zur Saison 2011 sowie ein "Regelbetrieb" ab 2013 werden angestrebt. Ein "1. Spatenstich" ist in der 1. Jahreshälfte 2010 realistisch.





5.3 KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLANUNG

Die vorliegenden Kostenschätzungen haben folgende Basis:

1. NS-Dokumentation

Basis ist ein Ausstellungskonzept, das von einem Wissenschaftlerteam und einer Ausstellungsagentur erarbeitet wurde und Grundlage der ersten Förderanfrage an den Bund war.

2. Besucherzentrum u.a. touristische Basiseinrichtungen

Basis der bisherigen Kostenschätzungen sind konzeptionelle Vorstudien, die im „Rahmenkonzept Ausstellungsbereich“ zur Zeit verifiziert und konkretisiert werden.

3. Sanierung und Umbau:

Basis der bisherigen Kostenschätzungen bildet der fortgeschriebene Wettbewerbsentwurf. Die Kostenschätzung beruht auf einer kleinteiligen Massenermittlung mit entsprechenden Kosten-Ansätzen. Hierbei wurde ein "realistischer Ansatz" mit hohem Sanierungs- bzw. Grundaufwand und höheren energietechnischen Standards getroffen.

FINANZIERUNG

Die Finanzierungsplanung basiert auf der Leitentscheidung des Landes, die

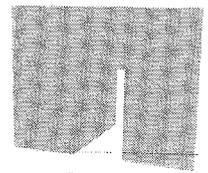
- 50% EFRE- Mittel,
- eine Bundesbeteiligung bei der NS-Dokumentation,
- 10% Eigenanteil des Fördernehmers

sowie

- die Restfinanzierung durch verschiedene Landesressorts

vorsieht. Aus diesen Randbedingungen ergibt sich das nachfolgend abgebildete Kosten- und Finanzierungstableau.

Die beiden Projekte „Nationalparkausstellung“ und „Seminar- / Tagungsgastronomie + Restaurant“ sind hierin nicht abgebildet, da sie nicht von der vogelsang ip gemeinnützige GmbH getragen werden.



**FORUM VOGELSANG
KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLANUNG**

Projekte der vogelsang ip gemeinnützige GmbH

Stand 06.08.2009

KOSTEN	GESAMT (Tsd.€)	JAHRESKOSTEN (Tsd.€)					
		2009-2014					
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
1. NS-Dokumentation Ausstellung <i>verwaltendes Ministerium: MGFFI</i>	2.960,19	50,00	850,00	1.100,00	960,19	0,00	0,00
2. Besucherzentrum + SchauFenster Eifel-Ard. <i>verwaltendes Ministerium: MWME</i>	1.200,00	50,00	450,00	700,00	0,00	0,00	0,00
3. Sanierung und Umbau Forum Vogelsang <i>verwaltendes Ministerium: MBV</i>	36.605,60	500,00	4.000,00	12.000,00	12.000,00	7.800,00	305,60
SUMME FÖRDERPROJEKTE	40.765,79	600,00	5.300,00	13.800,00	12.960,19	7.800,00	305,60

FINANZIERUNG	GESAMT (Tsd.€)	JAHRESKOSTEN (Tsd.€)					
		2009-2014					
		2009	2010	2011	2012	2013	2014
GESAMTKOSTEN	40.765,79	600,00	5.300,00	13.800,00	12.960,19	7.800,00	305,60
davon ...							
... ZU ERWARTENDE EU-FÖRDERUNG EFRE	20.382,90	300,00	2.650,00	6.900,00	6.480,10	3.900,00	152,80
... ANTEIL LAND NRW + BUND (NS-DOK)	16.306,32	240,00	2.120,00	5.520,00	5.184,08	3.120,00	122,24
... KOFINANZIERUNGSANTEIL REGION	4.076,58	60,00	530,00	1.380,00	1.296,02	780,00	30,56

↳ davon entfallen - bei Ansatz Kostenteilung gemäß Gesellschaftsanteilen (!) - auf ...

Landschaftsverband Rheinland	2.038,29	30,00	265,00	690,00	648,01	390,00	15,28
Kreis Euskirchen	1.164,72	17,14	151,43	394,28	370,29	222,85	8,73
Städteregion Aachen	291,19	4,29	37,86	98,57	92,57	55,72	2,18
Stadt Schleiden	194,13	2,86	25,24	65,72	61,72	37,14	1,46
Kreis Düren	194,13	2,86	25,24	65,72	61,72	37,14	1,46
Kreis Heinsberg	97,06	1,43	12,62	32,86	30,86	18,57	0,73
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	97,06	1,43	12,62	32,86	30,86	18,57	0,73